

Wo Grenzen setzen?

Beitrag von „chemie77“ vom 29. August 2012 21:02

Zitat von Friesin

ich würde auf keinen Fall argumentieren, dass schlechtes Verhalten zu einer schlechten mündlichen Note führt, denn das sind (oder ist das nur in BY so?) 2 unterschiedliche Paar Schuhe.

Naja, wenn es sich um eine flapsige Zwischenbemerkung handelt, hast du sicher recht, dass das nicht mit schlechter Mitarbeit gleichzusetzen ist, wobei eine solche ja auch nicht den Unterricht längerfristig stört. Ein Schüler aber, der über einen längeren Zeitraum redet, Lärm macht, seine Mitschüler stört (die TE spricht ja von partiellem CHaos) kann in dieser Zeit bestimmt nicht konzentriert mitarbeiten und das rechtfertigt m. E. schon eine schlechte mündliche Note.

Wir haben sogar im Studienseminar Definitionen der mündlichen Beteiligung erarbeitet und da gab es sehr wohl den Punkt "Stört den Unterricht = ungenügend".

Grundsätzlich hast du natürlich recht, dass Leistung und Verhalten zwei verschiedene Sachen sind. Ich denke einfach, dass diese beiden Punkte gerade bei der mündlichen Mitarbeit sehr stark verflochten sind.